

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 104 (2010)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:

e-mail: redaktion@neuewege.ch

Monika Stocker, Grüngasse 18, 8004 Zürich, Tel.
044 241 29 53, stocker@neuewege.ch

Rolf Bossart, Fellenbergstr. 72, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 244 22 94, bossart@neuewege.ch

Redaktionskommission:

Susanne Bachmann, François Baer, Roman Berger,
Paul Gmünder, Al Imfeld, Kurt Seifert, Christian
Wagner.

Administration:

Toolbox GmbH, Postfach 652, 8037 Zürich
Tel. 044 447 40 48
e-Mail: info@neuewege.ch

Werbung:

Die Werbung übernimmt interimistisch die
Redaktion (s. Redaktionsadresse).

Abonnementspreise:

Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.
Jahresabonnement im In- und Ausland Fr. 65.–
(Luftpostzuschlag Fr. 20.–), für Personen mit
kleinem Einkommen Fr. 30.–, Solidaritäts-
abonnement inklusive Vereinsmitgliedschaft
Fr. 115.–, Einzelheft Fr. 7.–, Doppelnummer
Fr. 10.– (inkl. Porto Inland).

Das Abonnement verlängert sich automatisch
um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf
Ende November erfolgt.

Postscheckkonto 80-8608-4 Zürich,
Vereinigung «Freundinnen und Freunde der
Neuen Wege».

Gestaltung, Satz/DTP:

toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich,
Tel. 044 447 40 44, e-Mail: baer@toolnet.ch

Druck:

Printoset, Flurstrasse 93, 8047 Zürich,
Tel. 044 491 31 85, www.printoset.ch

Nachdruck:

Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Trägerschaft:

Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde
der Neuen Wege» trägt und betreut die
Zeitschrift. Präsidentin: Pia Hollenstein,
Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 223 70 80, Fax 071 223 70 81,
e-Mail: mail@piahollenstein.ch

Bekannt und vergessen, in memoriam Vicky Baum

Freitag, 27. August 2010, 20h, Zentrum Karl der Grosse Zürich

Lesung Esther Uebelhart, Theaterschaffende

Biografie Esther Spinner, Schriftstellerin

Leseabend zu den Neuen Wegen

26. August, 19-2100 Uhr, Magnihalde 14 (Forum für Friedenserziehung)
St. Gallen

Labyrinthplatz Zürich

5. August, 19.00 Uhr: **Zeit geniessen**, Qi Gong mit Birgit Schrader

18. August, 20.00 Uhr: **Einander Zeit schenken**, Offenes Tanzen im Kreis
mit Cornelia Weber

29. August, 15.00 Uhr: **Das Labyrinth als Leitfaden zur Improvisation**,
Mit Musiker/innen und Tänzer/innen zusammengetrommelt von
Franziska Gohl und Peter Streiff

**Zeitlupe, die Zeitschrift der pro Senectute Schweiz ruft auf:
Erzählen Sie von früher!**

Für den 4. Band der Buchreihe: «Das waren noch Zeiten...»

Wer Lust hat, Geschichte(n) von früher zu erzählen sendet den Beitrag an
«Das waren noch Zeiten...», Postfach 2199, 8027 Zürich

Studienwoche 2010

Forschungsprogramm: «Der Fluch, der auf dem Gesetz liegt.»

Montag 13. September 2010, 16 Uhr bis Freitag, 17. September 2010,

Die Bedeutung des Paulus in unserer aktuellen Geschichte. Mit Dr. Franz
J. Hinkelammert, Costa Rica in La Roche FR. Kosten: Fr. 650.– (oder nach
eigener Einschätzung), Lagerhaus, Mehrbettzimmer Selbstkocher.
Anmeldung bis Mitte August an: maria.klemm@bluewin.ch

Neue AbonnentInnen für die Neuen Wege!

Wir wollen der Diskussion von Fragen zu Religion und Sozialismus noch mehr Gewicht geben. Ermöglichen Sie Gleichgesinnten ein Leseerlebnis, das Sie auch sich selber gönnen.

Senden Sie bitte ein Abo an folgende Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Die Rechnung geht an die gleiche Adresse.

Die Rechnung geht an:

Talon senden an: Administration Neue Wege, Postfach 652, 8037 Zürich



Willy Spieler,
Stefan Howald,
Ruedi Brassel-Moser:

Für die Freiheit des Wortes. Neue Wege durch ein Jahrhundert im Spiegel der Zeitschrift des religiösen Sozialismus.

TVZ/Theologischer Verlag Zürich, 2009,
440 Seiten, Fr. 48.–

Das «Jahrhundertbuch» über die Geschichte der Neuen Wege hat schon einige Beachtung gefunden. Noch aber ist die erste Auflage nicht erschöpft. Die Lektüre sei den Leserinnen und Lesern der Zeitschrift ganz besonders empfohlen.

Pressestimmen

Wer sich aus christlicher Sicht für das Geschehen interessiert, findet selten eine so anregende Lektüre.

Walter Ludin in der Missionszeitschrift ite.

Cent ans d'histoire sociale de la Suisse vus à travers les lunettes d'une revue du christianisme religieux, c'est passionnant.

Georges Nydegger in L'Espoir du monde

Wer den 440 Seiten schweren Band über die Geschichte der Neuen Wege in die Hand nimmt, könnte zuerst zurückschrecken. Doch dieser Eindruck weicht bald der Faszination, welche die historischen Bilder und zeitgeschichtlichen Texte auslösen.

Christine Voss in der Kirchenzeitung reformiert.

Der für Nichtreligiöse in dieser linken Zeitgeschichte wohl irritierendste Begriff ist das Reich Gottes. [...] Es ist wohl am besten, diese offenbar starke Quelle der Hoffnung als mir fremd zur Kenntnis zu nehmen und mich zu freuen, dass sie immer wieder soviel Engagement bewirkt.

Hans Steiger im P.S.

Mehr als sechzig Jahre nach seinem Tod ermöglicht der Dokumentationsband «Für die Freiheit des Wortes» einen Blick auf die Wirkungen, die Leonhard Ragaz und seine Freunde mit der Zeitschrift *Neue Wege* entfalten konnten. Die Erinnerungen, die er weckt, beruhigen nicht, sondern sie irritieren und setzen so Fragen und Suchbewegungen frei.

Niklaus Klein in der Orientierung

Das ganze Werk ist geprägt von einem faszinierenden Wechselspiel von Sachdarstellung und Porträts der einzelnen Akteure. Es ist denn auch mehr eine Geschichte des Sozialismus als eine der Sozialdemokratie, wenn darin Pazifismus, Militärdienstverweigerung, Abrüstung, der Kampf um eine gerechte Friedensordnung ebenso thematisiert werden wie das Ringen um einen Weg ausserhalb von Kapitalismus und Gewaltkommunismus.

Oswald Sigg im Mediendienst Hälften

Wer sich der Geschichte der Friedensarbeit in der Schweiz vergewissern will, wird hier fündig.

Peter Weisshaupt in der Zeitschrift für Friedenspolitik friz

Sehr begrüssenswert wäre es gewesen, wenn das Schweizer Fernsehen dieses neue Buch als Grundlage für seine Serie zum Zweiten Weltkrieg genommen hätte. Das wäre mutig gewesen – und etwas Neues.

Paul L. Walser in DIE WOCHENZEITUNG WOZ

Es ist nicht primär die Geschichte einiger grosser Stars, die hier dargelegt wird, sondern jene einer Vielzahl von engagierten Kämpferinnen und Kämpfern, die oftmals abseits des Rampenlichts wirkten.

Marco Geissbühler im VORWÄRTS

[...] In den wundervollen Porträts bezeugt ist die Tatsache, dass sie [die Zeitschrift] auch massgeblich von Sonderlingen des schweizerischen Geisteslebens gestaltet worden ist. *Neue Wege* sind deshalb auch Sonderwege.

Rolf Bossart im WIDERSPRUCH

Entstanden ist eine auch gestalterisch sehr gelungene Bibel zur religiös-sozialen Bewegung der Schweiz.

Urs Rauber in der NZZ am Sonntag